



Pressemitteilung:

ÖDP Landesverband NRW

FOR IMMEDIATE RELEASE

11. März 2021

Freitag, 19. März 2021:

ÖDP NRW ruft zur Teilnahme am Klimastreik auf

Entschiedene Schritte zum Klimaschutz dringend erforderlich

(Düsseldorf/Münster) – „Auch in der Pandemie darf der Kampf gegen den Klimawandel nicht vergessen werden“, so der Landesvorstand der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) Nordrhein-Westfalen. Der Klimawandel fordert heute schon seine Opfer, auch in Deutschland. Um die Bedeutung der Erreichung des 1,5 Grad Ziels deutlich zu machen, ruft die ÖDP NRW zur Teilnahme am Klimastreik am 19. März 2021 auf.

In der Kalenderwoche 33 im vergangenen Jahr verzeichnet das Statistische Bundesamt eine „Übersterblichkeit“ von mehr als 3.300 Todesfälle; 31 davon an oder mit Covid-19. Die Ursache, die das Bundesamt angibt, ist eine Hitzewelle. Diese Opferzahl allein in einer Woche ist ein Vorbote auf das, was im Zuge des Klimawandels auf Deutschland zukommt. Diese hohe Zahl an Todesfällen ist kein Einzelereignis. In einer gemeinsamen Untersuchung des Robert Koch-Instituts (RKI) in Berlin, des Deutschen Wetterdienstes und der Charité Berlin aus dem Jahr 2017 wurde die Auswirkung der Hitzewellen auf die „Übersterblichkeit“ in Deutschland untersucht: mit einem dramatischen Ergebnis. Im Jahr 2003 gab es deutschlandweit 7.200 Tote, im

Jahr 2006 waren es 6.200 Tote und 2015 kostete die Hitzewelle 6.100 Menschen das Leben, so die Studie.

Allein diese Zahlen machen die Dramatik des Klimawandels deutlich. Dabei ist zu beachten, dass die Erhitzung der Erde erst am Anfang steht. Weitaus größere Todesfallzahlen sind in den zukünftigen Jahren zu erwarten.

Die Welt läuft auf eine Klimakatastrophe ungeahnten Ausmaßes zu. Diese kann derzeit durch beherztes Regierungshandeln noch in Grenzen gehalten werden; ganz verhindern lässt sie sich heute schon nicht mehr.

Der Landesvorstand der ÖDP NRW unterstützt die Forderungen des Klimastreiks am 19. März 2021 und stellt hierzu fest:

- Allerspätester Zeitpunkt für den Kohleausstieg muss das Jahr 2030 sein; die Braunkohleverstromung ist umgehend einzustellen. Menschen dürfen heute nicht mehr für Kohle ihr Zuhause verlieren.
- Der Anteil der Erneuerbaren am Bruttostromverbrauch ist naturverträglich auf mindestens 80 Prozent Anteil bis 2030 ausbauen. Es ist dringend in Alternativen zu fossilem Gas, wie zum Beispiel grünen Wasserstoff, zu investieren.
- Im Zuge der Verkehrswende müssen in attraktive öffentliche Nahverkehrslösungen und in Fahrrad-Infrastruktur investiert werden. Autobahn-Projekte dürfen keine Priorität mehr haben. Ein festes Datum für ein Ende der Neuzulassung von Verbrennungsmotoren bei PKWs ist festzulegen, möglichst 2030.
- Es ist eine sozial-ökologische Transformation der Wirtschaft zu einem am Gemeinwohl orientierten Wirtschaftssystem ohne Wachstumszwang einzuleiten. Die Corona-Hilfen sind in klimaneutrale Industrien und für Klimaprojekte zu investieren, statt klimaschädliche Industrien weiter zu subventionieren.

- Es ist ein solidarischer Sozialstaat auszubauen, damit Strom, Wohnen, Lebensmittel und Mobilität klimafreundlich verfügbar und gleichzeitig für alle bezahlbar sind.
- Der Kampf gegen den Klimawandel ist global anzugehen. Es muss Klimagerechtigkeit gegenüber dem Globalen Süden eintreten, die deutsche Klimafinanzierung ist entsprechend zu intensivieren.

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.oedp-nrw.de/aktuelles/pressemitteilungen/newsdetails/news/freitag-19-maerz-2021-oedp-nrw-ruft-zur-teilnahm/>

Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) wurde 1982 als Bundespartei gegründet. Die ÖDP hat derzeit bundesweit über 8000 Mitglieder und über 530 Mandatsträger auf der Gemeinde-, Stadt- und Kreisebene, ist in Bezirkstagen vertreten, stellt Bürgermeister und stellv. Landräte und ist seit 2014 auch im Europäischen Parlament vertreten.

Damit zählt die ÖDP zu den zehn größten Parteien Deutschlands.

Wer wir sind ...

In der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) arbeiten Menschen, die gemeinwohlorientiert denken und handeln. Der oberste Grundsatz unseres politischen Handelns ist, dass wir nicht nur an uns selbst denken, sondern auch solidarisch an alle Menschen auf unserer Erde und an die zukünftigen Generationen. Wir entwickeln zukunftsfähige Lösungen für Mensch, Tier und Umwelt mit dem Ziel einer lebenswerten, gerechten und friedvollen Gesellschaft. Der Grundsatz „Mensch vor Profit“ steht im Mittelpunkt unserer Politik. Wir lösen die Umwelt- und die Armutsfrage gemeinsam, indem wir ökonomische, ökologische und soziale Zusammenhänge ehrlich und weitsichtig betrachten.

Link zum Programm der ÖDP: <https://www.oedp.de/programm/bundesprogramm/>

Pressekontakt:
Ökologisch Demokratische Partei (ÖDP), Landesverband NRW
-Landespressestelle-
Weseler Str. 19 - 21
48151 Münster

Telefon 02159 5362116
E-mail: presse@oedp-nrw.de
Internet: www.oedp-nrw.de
Vorstand: <https://www.oedp-nrw.de/partei/organisation/landesvorstand/>
V.i.S.d.P.: Martin.Schauerte@oedp.de (Landesvorsitzender)

Datenschutzhinweis:

Es wird lediglich die E-Mail-Adresse im Presseverteiler der ÖDP-NRW gespeichert. Diese E-Mail-Adresse findet ausschließlich Verwendung zum Versand von Pressemitteilungen. Eine Weitergabe erfolgt nicht. Sie können jederzeit deren Löschung verlangen. Senden Sie bitte hierzu ein E-Mail an: Presse@oedp-nrw.de

Datenschutzerklärung sowie Impressum zur WEB-Seite finden Sie hier: <https://www.oedp-nrw.de/service/impressum/>

E-Mail: presse@oedp-nrw.de
